

Meine Leidenschaft – Schmieden

Feuer, Eisen und Herz

Rüdiger Schwenk folgt seiner Passion / Ein altes Handwerk in Kettenbach möchte zum Frieden beitragen

-von Thilo Heffen-

AARBERGEN. Die Kinder haben sichtlich Spaß, als sie mit dem Hammer auf das Metallstück schlagen dürfen. Kleine Funken fliegen und es riecht nach dem Feuer der Esse. Rüdiger Schwenk steht daneben und gibt freundlich Anweisungen. Wer seinen Weg in die „Schmiede Werkstatt“ in Kettenbach findet, der betritt gleichzeitig die faszinierende Welt eines Handwerks, das manche schon für so gut wie ausgestorben halten.

Zwischen Esse, Ambossen und Maschinen steht Rüdiger Schwenk, ein sympathischer Mittsechziger in Lederschürze, dessen grauer Pferdeschwanz unter der Kappe zu sehen ist. Aber der erste Eindruck täuscht wie so oft, denn Schwenk ist alles andere als der reine Handwerker, der er auf den ersten Blick zu sein scheint.

Vom Opa gelernt

Ersten Kontakt mit dem Schmieden hatte Rüdiger Schwenk schon als kleiner Junge. Beim Großvater Heinrich Vetter, einem angesehenen Schmiedemeister, packte ihn die Faszination des glühenden Eisens und er sammelte selbst erste Erfahrungen. Wie das Leben so spielt, machte er später aber trotzdem zuerst erste eine Lehre als Elektriker, während der er im Zuge der Ausbildung eine Weile in der Schmiedewerkstatt arbeitete.

Nach erfolgreichem Abschluss der Lehre folgten mehrere Jahre in der Montage und im Service, ein



Rüdiger Schwenk in seiner Schmiede Werkstatt in Kettenbach.

Studium der Elektrotechnik, das er als Diplom Ingenieur (FH) abschloss und bis 1993 dann die Tätigkeit als Inbetriebnahme-Ingenieur. rötlich ließ ihn das Schmieden nie wirklich los. Deshalb machte er den kompletten Schnitt und konzentrierte sich ab 1996 vollends auf seine Passion. Heute ist Schwenk nicht nur gelernter Kunstschmied, sondern auch geprüfter Restaurator im Metallbauhandwerk und Vizepräsident des „Internationalen Fachverbands gestaltender Schmiede e.V.“.

Schmieden für den Frieden

Das multinationale Projekt „Schmieden für den Frieden“ wurde von den Schmieden Alfred Bullermann und Tom Carstens

zusammen mit dem Schauspieler Heinz Hoenig ins Leben gerufen. Rüdiger Schwenk stieß nach der Gründung auf Anfrage als Projektleiter dazu. Hintergrund war der Hilferuf eines befreundeten Schmieds aus der Ukraine, der durch Bombardement seine Schmiede und somit seine Lebensgrundlage verlor. Um ein Zeichen gegen den täglichen Terror, die Kriegsmeldungen, den Hass und die Horrorbotschaften zu setzen, formen Schmiede auf allen Kontinenten dieser Erde mit Feuer, Hammer und Amboss Friedensnägel aus glühendem Eisen. Jeder dieser Nägel ist ca. 25 Zentimeter lang und ein Unikat, mit der Prägung einer Friedensstaube auf dem 5 Zentimeter großen Kopf und einer Nummer versehen.

Denn Nägel symbolisieren Zusammenhalt – Nicht nur unter Schmieden, sondern zwischen allen Menschen der Welt. Die Auftaktveranstaltung in Aarbergen im Mai 2016, bei der Heinz Hoenig für die Besucher auf seiner mitgebrachten Gulaschkanone 70 Liter Erbsensuppe kochte, war ein voller Erfolg. Viele Nägel wurden unter Anleitung auch von den Besuchern geschmiedet um anschließend in eine Friedensstele eingeschlagen zu werden. Der Reinerlös wurde der Nele Neuhaus-Stiftung gespendet. Seitdem sind Schwenk und Hoenig, der selbst gelernter Schlosser ist, gute Freunde geworden. Beide verbindet nach wie vor auch das Engagement in der Friedensinitiative. „Heinz und ich sind uns in

vielen ähnlich und er ist öfter bei mir“, erzählt Schwenk, der dem Schauspieler eine 2,30 Meter hohe Skulptur aus Corten-Stahl gewidmet hat, die letztes Jahr bei der Landesgartenschau in Bad Schwalbach enthüllt wurde.

Der internationale Erfolg

2017 kam es dann zum bisher größten Erfolg, als er mit fünf Kollegen bei der Schmiede-Weltmeisterschaft im italienischen Stia die Bronzemedaille holte. „Ich habe vorher schon Wettbewerbe gewonnen und bin auch mehrfach Hessesmeister geworden“, sagt Schwenk. „Aber wenn ich mich daran erinnere, wie wir bei der Medaillenverleihung auf der Bühne standen und die Menge uns jubelte, da bekomme ich



Fotos: Heffen In der Schmiede herrschen hohe Temperaturen.

auch heute noch Gänsehaut.“ Mehr als 800 Teilnehmer aus 20 Nationen, die in mehr als 70 Teams gegeneinander antraten, das war die Konkurrenz gegen die sich der Schmied aus Aarbergen und sein Team durchsetzte.

Das gemeinsame Training in Schwenks Aarbergener Lehr- und Schulungsschmiede hatte sich aber ausgezahlt: Heute steht ihre aus 47 einzelnen Teilen geschmiedete Skulptur „Liebe ist ein Traum“ als ständiges Ausstellungsstück im Museum in Stia. Mittlerweile kommen Menschen aus ganz Europa nach Kettenbach, um dort einen der angebotenen Kurse zu besuchen und einen praktischen Einblick in dieses alte Handwerk zu nehmen. Angefangen vom mehrstündi-

gen Schnupperkurs, über Grund- und Wochenendkursen bis hin zum Herstellen des eigenen Messers bietet die „Schmiede Werkstatt“ ein breites Angebot. „Ab Herbst kann man bei uns auch lernen, wie man sein eigenes Werkzeug schmiedet“, sagt Schwenk. Zusätzlich findet noch die „Nacht der Schmiedefeuer“ statt, bei der es neben der Möglichkeit, unter Aufsicht das glühende Eisen selbst zu bearbeiten, auch Speisen, Getränke und Unterhaltung gibt.

Rüdiger Schwenk ist ein umtriebiger Mann, der seine Ideen auch umsetzt. Das nächste Projekt ist auch schon in Planung. Neben seiner Werkstatt am Ortsrand von Kettenbach soll auf einer Fläche von 80 Quadratmetern dieses Jahr

noch das „Museum für altes Handwerk“ entstehen. Dort können Besucher neben Schmiedehämmern, Biege- und Stauchmaschinen, alten Ambossen und einigem mehr einen Einblick in die Arbeitsweise früherer Tage bekommen. Einige der funktionsfähigen Maschinen sind sogar so alt, dass sie noch durch Dampf angetrieben wurden. Damit leistet Schwenk seinen Beitrag gegen das Vergessen alten Handwerks. Die Kinder der Jugendgruppe sind fertig, sprichwörtlich. Schmieden ist eine anstrengende und körperliche Arbeit, die trotzdem allen Spaß gemacht hat. Als Andenken nimmt jeder ein selbstgeschmiedetes Blatt mit nach Hause, eine Erinnerung an einen ganz besonderen Tag.

Anzeige

Beratung auf Augenhöhe durch Berater, die man kennt!

Was macht die KSK Limburg zur Hausbank vor Ort?

LIMBURG. Bei einer Bank denkt jeder automatisch an große Hochhäuser mit Glasfassaden und eine undurchdringliche Welt, zu der der Normalbürger keinen Zugang hat. Nicht so bei der Kreissparkasse (KSK) Limburg.



Michael Schmidt, Filialleiter KSK Limburg

Hier wird Regionalität jeden Tag aufs Neue gelebt. Mit 43 Standorten in der Region ist die KSK so nah und greifbar wie der Bäcker oder Metzger von nebenan. Und auch den Mitarbeiter hinter dem Schalter kennt man. Der hat doch letzte Woche beim Fußballspiel auf dem Feld gestanden? Genau, denn die Mitarbeiter der Kreissparkasse Limburg arbeiten nicht nur in der Region, sie sind auch aus der Region. Da trifft man sich Zaun an Zaun, im Supermarkt oder am Sonntag beim Bäcker.

Und genau aus diesem Grund ist seit 111 Jahren das Ziel der KSK, für ihre Kunden da zu sein, ihre

Anliegen zu verstehen und passende Finanzprodukte zu finden.

Dabei haben sich auch außergewöhnliche Lösungen ergeben, wie zum Beispiel der Sparkassenbus, der an sechs Orten im Geschäftsgebiet den Kunden für mehrere Stunden in der Woche für ihre Bankgeschäfte zur Verfügung steht. Oder auch die Samstagsöffnung von Geschäftsstellen – bei der KSK am Limburger Neumarkt, in Elz und in Bad Camberg. Oder für alle, die es zeitlich nicht schaffen, während der Öffnungszeiten ihre Bankgeschäfte

zu erledigen, stehen Online-Berater telefonisch, per Screensharing oder WhatsApp täglich bis 22 Uhr zur Verfügung.

Alles in allem sind die rund 350 Mitarbeiter somit 77 Stunden in der Woche erreichbar und beantworten alle Fragen rund ums Konto, den nächsten Kredit, die Geldanlage oder die Versicherung.

Wenn man derzeit das Thema Bank hört, kommt man an den Themen Digitalisierung und Datenschutz nicht vorbei. Natürlich hat auch die KSK in den letzten Jahren viel

Geld, Energie und Herzblut in den Ausbau der Digitalisierung gesteckt. Schon mal was von Kwitt, Fotoüberweisung oder Online-Konto gehört? Oder der besten Banking-App Deutschlands, der S-App? Ebenfalls eine Erfindung der Sparkassen. Und die Social Media Accounts der KSK in Facebook, Instagram und Twitter bringen Infos rund um das Unternehmen auf jedes Smartphone. Digitalisierung wird hier also großgeschrieben.

Und um nochmal auf den Datenschutz zu kommen: Viele kostenlose Angebote, insbesondere von neu gegründeten Finanzanbietern suggerieren, Finanzdienstleistungen, insbesondere Girokonten, könnten kostenlos angeboten werden. Daher meinen auch einige Kunden, Konten dürften nichts kosten – leider ist vielen dieser Menschen nicht bewusst, dass sie immer bezahlen – auch bei „kos-

tenlosen“ Angeboten! Sie zahlen mit ihren kostbaren Daten, denn hier kann man sich nicht sicher sein, ob Daten nicht weiterverkauft werden! Die Kreissparkasse Limburg hat noch nie mit kostenlosen Girokonten geworben, denn hinter jedem Konto steht eine Leistung und ein Mitarbeiter, der sich um die Themen der Kunden kümmert und vor allem steht ein wichtiges Versprechen hinter jeder

Leistung: Bei der KSK Limburg zahlt ein Kunde nicht mit seinen Daten.

In zunehmend unsicheren Zeiten sehnen sich die Menschen wieder mehr nach Vertrauen, Sicherheit und Verlässlichkeit.

All das bietet die KSK und macht sie zur Hausbank vor Ort!



Machen Sie mit bei unserem Gewinnspiel und beantworten Sie uns die Frage! Geben Sie den Coupon bis zum 14.09.19 in einer unserer Geschäftsstellen ab und Sie nehmen an der Verlosung eines Weber Grills teil.

Seit wie vielen Jahren ist die KSK Limburg die Hausbank vor Ort?

Antwort

Vor- und Nachname

Geburtsdatum

E-Mail

Telefon

Ich möchte über aktuelle Aktionen informiert werden.

Die Kreissparkasse Limburg verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten (Vor- und Nachname, Geburtsdatum, E-Mail, Telefon) zum Zwecke der Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels, sowie der Benachrichtigung der Gewinner und ggfs. zum Informieren über aktuelle Aktionen (falls angekreuzt). Die Daten werden nach Abwicklung, wenn keine Informationen über Aktionen erwünscht sind, vollständig gelöscht.

Hauptpreis: 1 Weber Grill

